Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 18

Artikel: Amerikanisches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Entführung



Er: "Es bleibt also abgemacht, Schatz, daß ich um Mitter= nacht bei Dir sein werde, um Dich zu entführen!"

Sie: "Gewiß, mein Herz!" Er: "Aber reicht Dir die Zeit noch, um die Koffer zu packen?" Sie: "Oh ja! Vapa und Mama

Sie: "Oh ja! Papa und Mama haben versprochen, mir beim packeu zu helsen."

Umerikanisches

Im "Berliner Tageblatt" lese ich, daß Drüben, bei einer Shakespeare-Aufführung

das Publikum anhaltend nach dem Autor rief — Shakespeare raus! — Shakespeare raus! — Shakespeare raus! — bis dann einer der Mitspieler bor die Rampe trat und das Publiko aufklärte, daß der betreffende Gentlemen bereits tot sei. —

Alchnlich soll es bei einer Sophokles-Aufführung zugegangen sein. Auch hier war bas Bubliko hell begeistert und verlangte stürmisch nach dem Autor. Als es dann belehrt wurde, daß selbiger bereits zweitausend Jahre tot sei, da soll einer von der Galerie gerusen haben: "Dann zeigt uns wenigstens seine Mumie!"

Gleichzeitig finde ich im Graphic die Resproduktion eines Telegramms, das ein amerikanischer Filmmagnat an Mister Wilsliam Shakespeare losgelassen hat. Er spricht darin dem Autor seine Begeisterung über ein gesehenes Stück aus und bewirbt sich um das alleinige Versilmungsrecht all seiner Stücke, sowohl der bereits versaßten, als auch derer, die von seinem großen Geiste noch zu erwarten seien.

So unglaublich bem gebildeten Europäer solches klingen mag, so hat es doch die größte Wahrscheinlichkeit sür sich. Mir ersählte kürzlich eine Dame, die lange Drüben war, sie hätte selber gehört, wie ein Pres



aus frischen Eiern und altem Cognac

GIBT NEUE KRAFT!

Im Ausschank in allen guten Restaurants.

diger seine Gemeinde belehrte, daß die Erde gar nicht rund sei. Das sei eine unsinnige Behauptung. Er habe sich hiervon auf seiner Weltreise mit eigenen Augen überzeugt. Wo er nämlich auch hingekommen sei, überall sei es topseben gewesen.

In der "Th. Ztg." lesen wir:

"Der vierjährige Knabe L. D. in B. bei D. stürzte in die Baumine und wurde in einen Weiher geschwennnt. Nachdem er etwa eine halbe Stunde schon im Wassern gewesen war, konnte er von Landjägern geboren werden. Nach langen Bemühungen konnte der Knabe wieder zum Leben zurückgerusen werden."

Landjägernot — Landjägerglück!











Was schleichen Sie hier herum in der Nacht? Kann man anders als schleichen bei meinen Hühneraugen? Nehmen Sie "Lebewohl", dann kommen Sie nicht in falschen Verdacht.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

"Nebelfpalter"